

Qualifizierte Gästeführungen am Fundort erlauben einen anschaulichen Einblick in die neuen Erkenntnisse und die aktuelle archäologische Forschungsarbeit.



Termine und Anmeldungen

Regelmäßige Führungen finden saisonal von April bis Oktober statt, Gruppenführungen ganzjährig. Die Dauer der Führung beträgt circa 2 Stunden.

Termine und Anmeldungen bei:

Touristinformation Bad Gandersheim
Stiftsfreiheit 12, 37581 Bad Gandersheim
Tel.: (05382) 73-700, Fax: (05382) 73-770
E-Mail: tourist@bad-gandersheim.de
Web: www.roemerschlachtamharzhorn.de

Preise:

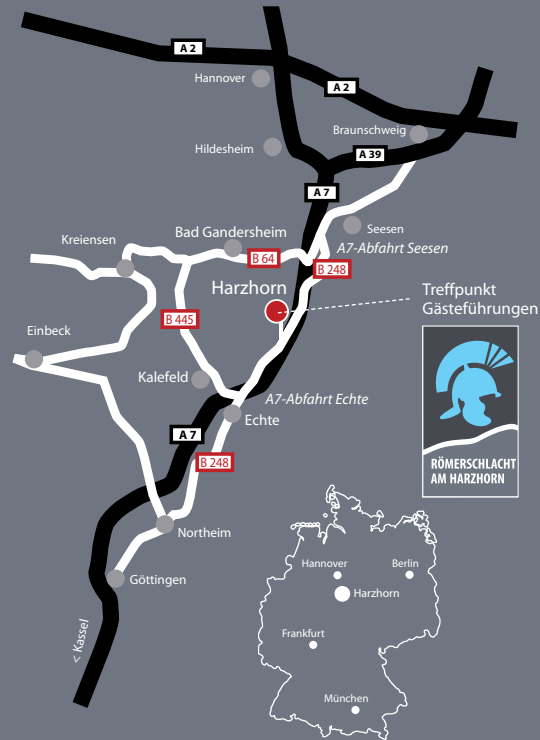
Erwachsene 4,- Euro, Kinder bis 14. Lebensjahr 3,- Euro, Gruppe (max. 20 Personen) 3,50 Euro pro Person

Mindestteilnehmerzahl: Bei regelmäßigen Führungen 5, bei Gruppenführungen 10 Personen. Die Gebühr kann bei der Touristinfo oder vor Ort entrichtet werden.

Hinweise: Die Teilnahme an den Führungen erfolgt auf eigene Gefahr. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind erforderlich. Kein barrierefreier Zugang, keine sanitären Anlagen vorhanden. Treffpunkt für Gästeführungen (s. Anfahrtsskizze): Schranke am Ende des Forstweges nördlich der B 248 (Hinweisschild folgen). Parkmöglichkeiten sind vorhanden; ca. 300 m Fußweg zum Treffpunkt.

Bildnachweis: C.S. Fuchs (NLD), B. Vogel, H. Hassmann, Datengrundlage LGN und NLD, D. Strotmann, W. Pollak (steindesign.), M. Böttler/A. Zimmermann (www.generations.de)

connect



Anfahrt

Aus Richtung Hannover:

Autobahn A7 an der Anschlussstelle Seesen (Nr. 67) verlassen und nach rechts auf die B 248 abbiegen. Folgen Sie der B 248 Richtung Northeim für insgesamt ca. 9 km; 3 km hinter der Ortschaft Ildehausen rechts in den Forstweg einbiegen (Hinweisschilder).

Aus Richtung Kassel:

Autobahn A7 an der Anschlussstelle Echte (Nr. 68) verlassen, nach links auf die B 445 in Richtung Echte abbiegen, danach links auf die B 248 in Richtung Seesen. Folgen Sie der Straße für ca. 6 km; hinter der Ortschaft Oldenrode links in den Forstweg einbiegen (Hinweisschilder).

www.roemerschlachtamharzhorn.de



RÖMERSCHLACHT AM HARZHORN

Die Arbeitsgemeinschaft Harzhorn dankt als Veranstalter den Grundstückseigentümern und Projektpartnern für ihre Unterstützung. Informationen zu den Projektpartnern unter www.roemerschlachtamharzhorn.de.



ROMS VERGESSENER FELDZUG

RÖMERSCHLACHT AM HARZHORN

Auf dem bewaldeten Höhenzug des Harzhorns erwarteten die Germanen die römischen Kampfverbände mit dem Ziel, ihnen den Weg nach Süden zu versperren. Durch die Entdeckung des Schlachtfeldes wird die Geschichte der Römer in Germanien spektakulär neu beleuchtet.



Jahrhundertfund

Es war der Startschuss zu einer historisch und archäologisch sensationellen Entdeckung, als zwei Hobbyarchäologen im Sommer 2008 der Northeimer Kreisarchäologie einige Fundstücke zur Begutachtung vorlegten, auf die sie Jahre zuvor in einem Waldstück am Harzhorn gestoßen waren. Schnell konnte bestätigt werden, was zunächst unglaublich schien: Die Artefakte – Speer- und Katapultgeschoss-Spitzen, eine Pionierschaufel sowie eine eiserne Hufsandale – waren eindeutig römischen Ursprungs!



Silberdenar.
Septimius Severus,
206 n. Chr., Rom.

Sofort begannen unter langer Geheimhaltung die Kreisarchäologie Northeim und das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege eine großangelegte wissenschaftliche Sondierung des Harzhorn-Areals zwischen Kalefeld und Bad Gandersheim – mit aufsehenerregendem Erfolg. Mehr als 1500 überwiegend militärische Fundstücke dokumentieren,

dass das Harzhorn Schauplatz eines blutigen Gefechts zwischen Germanen und Römern im 3. Jahrhundert nach Christus gewesen sein muss!

Roms vergessener Feldzug

Die Neuentdeckung belegt ein dramatisches Ereignis im Rahmen der Beziehungen zwischen Germanen und Römern mehr als 200 Jahre nach dem Vernichtungssieg von Arminius 9 nach Christus bei Kalkriese und den Rachefeldzügen des Germanicus in den Jahren 14 bis 16 nach Christus. Eine überlegene römische Streitmacht – mindestens tausend Mann stark, wahrscheinlich aber mehr – stieß mit Infanterie und Artillerie begleitet von Kavallerie und Tross tief ins Innere des „Freien Germaniens“ vor.

Der Archäologie ist es damit gelungen, ein geschichtliches Ereignis zu greifen, das in den historischen Quellen offenbar kaum Berücksichtigung gefunden hat. Dies lässt den Neufund zu einer spektakulären Entdeckung werden, die überkommene Geschichtsbilder ins Wanken

bringt und viel Stoff für die neu begonnene historische und archäologische Diskussion liefert.



Gästeführungen am Harzhorn

Wie sahen die Waffen der Germanen und Römer jener Zeit aus? Warum wählten die Germanen den Höhenzug am Harzhorn als Kampfort aus? Woraus lässt sich erkennen, wann das Gefecht ungefähr stattgefunden haben muss? Wer war der Sieger der Schlacht?

Ein anschauliches Bild von den Ereignissen des kriegerischen Aufeinandertreffens der römischen und germanischen Kampfverbände um 235 nach Christus vermitteln Ihnen Gästeführungen am Originalschauplatz. Ausgebildete „Harzhorn-Guides“ erläutern die historischen Hintergründe, beschreiben das Kampfgeschehen und ermöglichen einen Blick auf originalgetreue Repliken einiger Fundstücke.



Hipposandale.
Eiserner Schuh für
Pferde oder Maultiere
zum Schutz der Hufe
im steinigem Gelände.